

17. Internationales Kinderfilmfestival 2005

# Der Schatz der weißen Falken

Ein Film von Christian Zübert



bm:bwk

**Impressum:**

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Kinderfilmfestival / Institut Pitanga

Filmtext: Dr. Franz Graf

Grafik Kinderfilmfestival: Susanne Pölleritzer

Layout und Satz: Michael Roth

© Institut Pitanga 2005

Steggasse 1/12

1050 Wien

kinderfilmfestival@pitanga.at

[www.pitanga.at](http://www.pitanga.at)

[www.kinderfilmfestival.at](http://www.kinderfilmfestival.at)



DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM

**bm:bwk**

## Vorwort zu den Arbeitsunterlagen der Filme des 17. Internationalen Kinderfilmfestivals

**W**enn Sie mit den Ihnen anvertrauten Kindern – sei es als Lehrer/innen, Kindertagesheimbetreuerinnen, Eltern oder in anderer Funktion – einen Film im Kino besuchen, sollte dieses Kinoerlebnis nicht eine flüchtige Erfahrung bleiben, die beim Betreten des Kinosaales anfängt und beim Verlassen desselben aufhört.

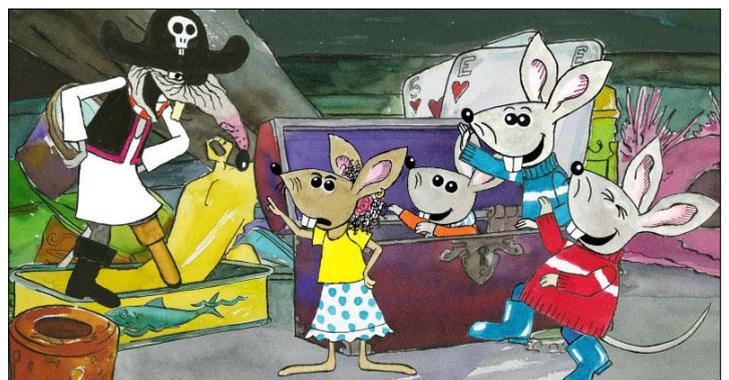
**G**erade Filme, die im Rahmen des Internationalen Kinderfilmfestivals gezeigt werden, verdienen es auf Grund ihrer Qualität, dass sie länger im Bewusstsein bleiben und die – narrativen und filmischen – Inhalte, die darin vermittelt werden, einer näheren Betrachtung unterzogen werden. Auch sind diese Filme meist etwas weiter von den Sehgewohnheiten der meisten Kinder entfernt als die gängigen Filme, die für Kinder und Jugendliche im kommerziellen Kino angeboten werden. Eine Bearbeitung vor und nach dem Kinobesuch ermöglicht einen besseren Zugang dazu. Um diesen Vorgang für die Betreuer/innen zu erleichtern, haben wir heuer für alle Filme des Wettbewerbs Unterlagen erstellt und im Konkreten versucht, die Bearbeitung der Filme an die einzelnen Altersstufen anzupassen.

**I**m Zeitalter der Bilder – unsere Kinder wachsen heute wie selbstverständlich damit auf, durch frühen Umgang mit Fernsehen, Videos, Computer- und Gameboyspielen – ist das Nachempfinden von und das Sprechen über Geschichten im Kino von besonderer Bedeutung geworden. Die Erzählung des bewegten Bildes soll erfasst werden können. Zusammenhänge mit dem eigenen Ich, später mit der eigenen Alltagserfahrung und mit bereits Gesehenem, sollen beim Nacherzählen hergestellt werden können. Das sprachliche, zeichnerische und mimisch-gestische Nachvollziehen eröffnet einen tieferen und dichteren Umgang mit der Filmerzählung. Damit wird das sprachlose, intuitive Erfassen von Bildfolgen auf die Ebene des Verstehens und der Reflexion gehoben. Sei es, um die Freude am bewegten Bild zu erhöhen, sei es, um die eigene Wirklichkeit mit der vorgezeigten in Zusammenhang zu bringen. Dabei ist es nicht unerheblich, welches Alter die Zuschauer/innen eines Filmes haben, denn je nach Entwicklungsstufe bringen sie andere Erfahrungen, Erlebnisse und Kenntnisse für die Rezeption des Gesehenen mit.

**E**ine intuitive Erfassung einer optisch-akustischen Erzählung, wie sie ein Film präsentiert, ist in jedem Alter vorhanden, auf der intellektuellen Ebene gibt es jedoch große Unterschiede.

**E**in sehr kleines Kind (bis etwa Ende des Vorschulalters) nimmt die Welt ausschließlich aus der Perspektive des Selbst wahr und interpretiert sie aus dieser Stellung heraus. Seine Fähigkeit zur Differenzierung und Abstraktion ist noch nicht ausgebildet. Das Denken und die Aufmerksamkeit werden oft an bestimmte herausragende Merkmale geknüpft. Die Schlussfolgerungen des Kindes in diesem Stadium sind prälogisch, Gedanken werden also nicht logisch, sondern konkret und assoziativ in Beziehung gesetzt. Diese Kinder haben noch eine begrenzte soziale Kognition – gut und böse zum Beispiel sind Werte, die oft an Äußerlichkeiten geknüpft sind. Das bedeutet, Kinder brauchen in diesem Stadium Geschichten, die aus Einzelbildern heraus assoziativ entwickelt und chronologisch erzählt werden, möglichst in der Jetztzeit. Das Kind braucht in diesem Alter überdimensionale Proportionen, kräftige Farben, rhythmische Musik, Reime, Wiederholungen. Übertreibungen und Klischees können für das Filmverständnis von großem Nutzen sein. Die Filme CIRKELINE UND DIE SUPERMAUS und PLUK UND SEIN FEUERWEHRAUTO, die sie in unserem Angebot vorfinden, sind für dieses Stadium bestens geeignet

**E**twa mit Einsetzen des Volksschulalters können Kinder differenzierter denken, verfügen über eine gewisse Fähigkeit zur Abstraktion (das Kind kann bald lesen und schreiben!) und können komplexeren Handlungsstrukturen



Cirkeline und die Supermaus



Ferien in Boriwool

folgen, solange sie in konkreten Bilderfolgen erzählt werden. Ein Kind mit sechs, sieben Jahren kann jedoch einen Perspektivenwechsel und Zeitsprünge im Allgemeinen schon gut nachvollziehen. Der Vergleich mit den eigenen Alltagserfahrungen steht noch im Vordergrund. Die Filme, die wir für dieses Entwicklungsstadium anbieten, sind **EIN FRÜHLING VOLLER WÄRME** und **FERIEN IN BORIWOOL**.

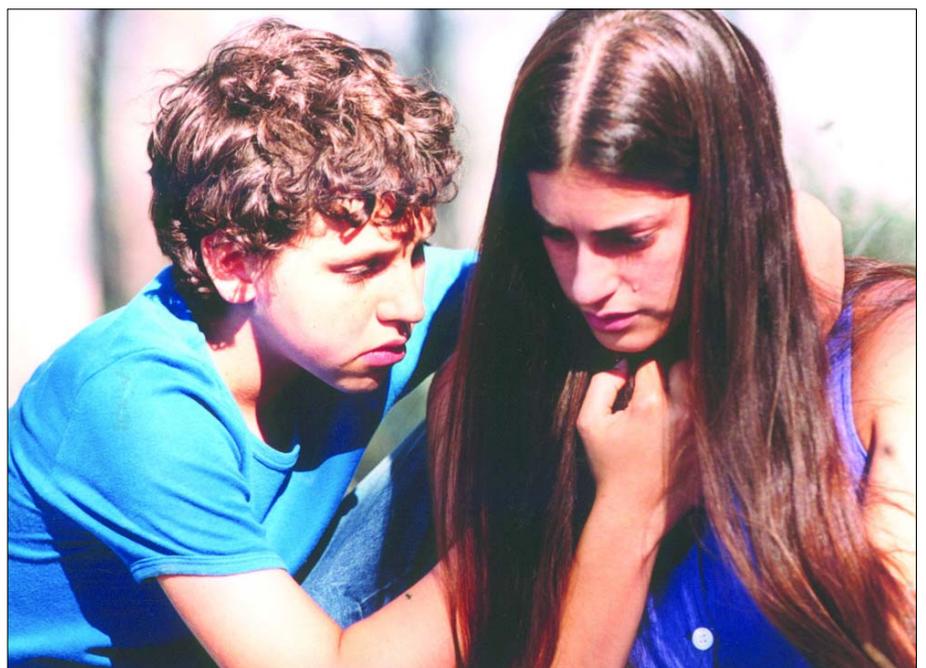
**E**twa mit acht, neun Jahren fangen Kinder an, komplexere filmische Strukturen wie zum Beispiel eine Parallelmontage zu verstehen. Sie sind im Allgemeinen dazu fähig, ausgesparte Ellipsen zur Handlung "dazu zu denken", ihr Verständnis ist also nicht mehr so stark an konkrete Bilderfolgen, einen streng chronologischen Handlungsverlauf oder ein Geschehen in der Jetztzeit gebunden. In diesem Alter ist man bereits imstande, eigene mediale Erfahrungen, die durch die Fülle an bereits gesehenen Bildern und Tönen vorhanden sind, in die aktuelle Medienpraxis einzubringen. Das Nachdenken und Sprechen über Filme ist jetzt nicht mehr rein an die eigenen Erfahrungen geknüpft. In unserem Programm entsprechen **DANIEL UND DIE SHOWHUNDE**, **DIE FARBE DER MILCH**, **IN ORANGE** und **DER SCHATZ DER WEISSEN FALKEN** diesen Voraussetzungen.

**Z**ehnjährige und ältere Kinder reagieren nicht mehr spontan auf die Unmittelbarkeit der Bild- und Tonerzählungen. Es wird schon aktiv über ein Handlungsgeschehen nachgedacht und Fragen aufgeworfen, die

damit in Zusammenhang stehen. Die Thematik, die hinter der Geschichte eines Filmes steht, rückt jetzt mehr in den Vordergrund, allgemeine Wertvorstellungen und Lebensfragen, die darin vermittelt werden, werden verstanden und reflektiert. Auch interessiert jetzt immer mehr die Machart eines Filmes, das Nachvollziehen filmischer Elemente und was sie für den Inhalt für eine Bedeutung haben könnten, sowie der Vergleich mit Filmen ähnlichen Inhalts. Die Filme, die wir für diese Altersstufe anbieten, sind **DER ITALIENER** und **EINE SOMMERGESCHICHTE**.

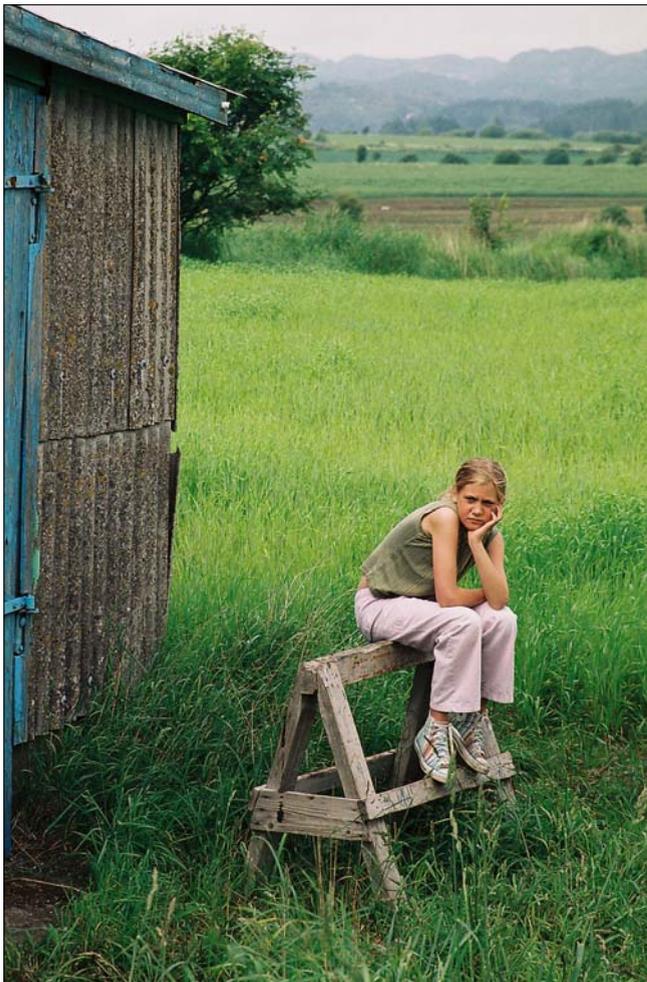
**Ä**hnlich wie wir Altersempfehlungen für unsere gezeigten Filme abgeben, die durch die Überlegung der ausgeführten Kriterien entstanden sind, haben wir auch versucht, die Arbeitsunterlagen zu den Filmen an die jeweilige Altersstufe anzupassen. Mit Vorschulkindern wird es zum Beispiel sinnvoll sein, von einzelnen Bildern des Filmes auszugehen, diese nach zu zeichnen oder zu malen und im Besprechen des Gemalten (z.B.: warum hast du die Nase der Maus so groß gemalt?) den Film noch einmal auf ganz konkrete Weise nach zu empfinden und zu verarbeiten. Auch Rollenspiele zum Film können in diesem Alter eine gute Möglichkeit sein, Gesehenes zu vertiefen und besser verständlich zu machen.

**M**it älteren Kindern ist es schon möglich, über den Inhalt eines Filmes vor allen Dingen zu sprechen und darauf aufmerksam zu machen, dass der Film eine Geschichte anders erzählt als ein Buch, eine Fernsehserie, ein Comic oder ein Computerspiel. Es ist sinnvoll, darauf



Eine Sommergeschichte

hinzuweisen, dass es in einer Filmerzählung, die sich normalerweise über eineinhalb Stunden erstreckt, die Möglichkeit gibt, mit Hilfe der Filmsprache (von den Autoren bewusst gesetzt) emotionale, moralische und gedankliche Entwicklungen darzustellen, Spannung aufzubauen oder bestimmte Handlungselemente besonders zu betonen – dass also formale Mittel im Film nicht nur schmückendes Beiwerk sind, sondern mit dem dargestellten Inhalt in Zusammenhang stehen. Je nach Alter kann man mit einfachen oder komplizierteren Beispielen über die Feinheiten der Bildsprache, über die Bedeutung filmischer Techniken wie Zeitlupe, Kameraperspektive, Parallelmontage, Bildausschnitt etc. sprechen und damit einen Zugang zu deren Wichtigkeit für die Filmerzählung eröffnen. Wenn man erst einmal anfängt, mit Kindern diese Dinge zu erörtern, ist es jedes Mal erstaunlich, was ihnen von ihrer Seite alles noch aktiv dazu einfällt.



Die Farbe der Milch

## **Worüber man vor dem Kinobesuch sprechen sollte:**

### **Warum besuchen wir ein Filmfestival und beschäftigen uns danach eingehender mit dem Gesehenen?**

**D**as Organisationssteam glaubt, dass die gezeigten Kinderfilme die besten der letzten zwei bis drei Jahre sind. Es werden Filme gezeigt, die sonst (meistens) nicht in Österreich gezeigt werden.

**D**ie Altersempfehlung bezieht sich auf junge Menschen, die mit der Nutzung verschiedener Medien vertraut sind, ohne diese Alltagserfahrung jedoch gemeinsam verarbeiten zu können. Eine Orientierung durch reflexives gemeinsames Verbalisieren und Verarbeiten soll im Rahmen der Schule und anderen Erziehungseinrichtungen im Vordergrund stehen, um eine altersadäquate Medienkompetenz auf- und auszubauen.

### **Welchen Film schauen wir uns an und worum geht es darin?**

**F**ilme werden besser rezipiert, wenn ein Kind im Vorhinein eine Vorstellung davon hat, was es erwartet. Wir stellen immer wieder fest, dass manche Kinder – besonders bei Schul- und ähnlichen Veranstaltungen – gar nicht wissen, welchen Film sie jetzt sehen werden. Vier, fünf Sätze über Titel und Inhalt des Filmes können Wunder wirken!

Wir wünschen viel Spaß beim Ansehen und der Arbeit mit den Filmen!

*Das Festivalteam*

# DER SCHATZ DER WEISSEN FALKEN

empfohlen ab 9 Jahren

Deutschland 2005

90 Minuten, Farbe

Regie: Christian Zübert

mit: David Bode, Kevin Köppe, Tamino-Turgay zum Felde, Victoria Scherer u. a.

## CINEMAGIC

Sonntag / 20. 11. / 15 Uhr

## HOLLYWOOD MEGAPLEX SCN

Samstag / 19. 11. / 15 Uhr

## VOTIV KINO

Freitag / 18. 11. / 9 Uhr

## Abenteuer – Geheimnis, Rätsel, Schatz – Zeit – Ort - Verfolgungsjagd

- Das jährliche Festival bietet Filme an, die wert sind, dass darüber auch nach dem Filmbesuch gesprochen wird.
- Es ist angewandte Medienpädagogik, um die kommunikative Kompetenz der Jugendlichen zu stärken.
- Das „Wie“ der Erzählung steht bei diesem vorgeschlagenen Material mehr im Vordergrund als das „Was“ der Erzählung. Der Film DER SCHATZ DER WEISSEN FALKEN ist so aufgebaut, dass der äußeren Handlung ohne Schwierigkeiten gefolgt werden kann. Er ist z. B. anders als der Film FRÜHLING VOLLER WÄRME (s. Programmheft) erzählt..

DER SCHATZ DER WEISSEN FALKEN ist ein Abenteuerfilm.

Es gibt Bücher und Filme, die in Computerspielen umgesetzt werden, um das Spielbedürfnis, die taktilen Fähigkeiten und – in den besten Beispielen – die Eigeninitiative des Denkens zu fördern.

Aber bereits im Medium Film wird dieses eigenständige Denken in **interaktiver** Form unterstützt, in dem (a) die **Fantasie** angeregt wird und (b) das **Sprechen darüber** und vor allem miteinander gefördert werden kann.

## Abenteuer

Eine Abenteuergeschichte zeichnet sich dadurch aus, dass der Held oder die Heldin Prüfungen durchmachen müssen, um schließlich zum Ziel zu gelangen.



## Geheimnisse / Rätsel / Schatz

- Erinnern wir uns an den Film und versuchen alle Geheimnisse, die vorkommen, in eine Zeichnung oder durch Worte zu fassen: z.B. suchen die sechs Hauptdarstellerinnen, die heute leben, das Geheimnis des Symbols des weißen Falken, das ihnen immer wieder begegnet, zu lüften.

### Fragen

- Gibt es in eurem Leben auch Geheimnisse, die ihr zu lüften beabsichtigt?
- Oder einen Schatz, den ihr mit Gleichgesinnten vor anderen (vor den Klassenkolleginnen, vor den Eltern) hütet?
- Gibt es dabei auch Gefahren wie in diesem Film zu bestehen?



Wir wissen ja bereits durch das Programmheft (siehe Inhalt), dass DER SCHATZ DER WEISSEN FALKEN kein Naturfilm wie die TV-Serie "Universum" ist. Er ist ein spannender Spielfilm für Kinder.

### Fragen

- Sehen wir den Titel des Filmes, so können wir denken, dass diese Falken vielleicht eine Gruppe von Jugendlichen sind, die etwas zu verbergen haben.
  - Vielleicht werden sie am Ende des Filmes durch den Schatz alle Millionäre? Vielleicht ist der Schatz gar kein Geldschatz?
  - Vielleicht bedeutete der Schatz nur für einen der Gruppe etwas besonders, etc.?
- Alle diese Assoziationen vor dem Film zu stellen, bedeutet das Interesse auf die Erzählung im Vorfeld des Filmbesuches zu lenken.

## Zeit

Diese zeitliche Verschachtelung der Erzählung bildet für die Kinder kein Problem. Sie sind aus ihren bisherigen Medienerfahrungen gewohnt, auch Zeitsprünge, d.h. das Ineinandergleiten von Vergangenheit und Gegenwart, wahr nehmen zu können.

Erleichtert werden diese Zeitsprünge dadurch, dass der Vater seiner Tochter von "damals" erzählt, als er der Junge Jan war, der mit seinen Freunden auf die Suche nach dem Schatz ging.



- (9) Vater erzählt Tochter die Geschichte, die wir im Film sehen.  
 (10) Die vom Vater erzählte und erlebte Geschichte wird für uns im Kino Gegenwart.  
 (11) Die Vergangenheit wird zur Gegenwart. Es bedeutet neues Leid für die Mutter.

Wir erleben im Film **drei Zeiten** (a bis c):

Zu Beginn und am Ende des Filmes erzählt (a) ein Vater seiner Tochter eine Geschichte, die wir dann (b) ausführlich zu sehen bekommen. Es gibt noch die Zeit (c), die zwanzig Jahre zuvor angesiedelt ist und an die sich die Mutter des verschwundenen Peter erinnert: Es war jene Zeit, in der die „weißen Falken“ eine Bande bildeten, um im Dorf Streiche auszuführen.

### Fragen

- In welchen Zeiten bzw. über welche Zeit spielt bzw. erzählt der Film?
- An welche Streiche kannst du dich erinnern? – Weißt du, wie Stevie, Jan und Basti darauf reagieren?
- Was hältst du davon?

- Ziel ist es, die Verwobenheit von Vergangenheit und Gegenwart zu klären. Dabei können eigene Lebenserfahrungen in das Gespräch eingebracht werden. Diese Gedanken fördern die "Ich"-Person als geschichtliches Wesen. Damit wird mediale Kompetenz gefördert (siehe detaillierte Ausführungen zur medialen und kommunikativen Kompetenz im Begleitheft zu EIN FRÜHLING VOLLER WÄRME).
- Der Film bietet nicht nur diese unterschiedliche Zeiterfahrungen an. Er zeigt darüber hinaus recht eindringlich, wie die Vergangenheit die Gegenwart beeinflussen kann.  
Es kann über die Bedeutung eines persönlichen Erlebnisses für das jetzige Leben gesprochen werden.

## Ort der Handlung

### Fragen

- Welche Bilder vom Dorfleben werden gezeigt? Welche Töne werden dazu gehört?
- Interessant, um auf kulturelle Unterschiede aufmerksam zu werden, ist es, diese Bilder und Töne mit jenen aus dem für die gleiche Alterstufe geeigneten Film EIN FRÜHLING VOLLER WÄRME zu vergleichen.
- Wo geht man in den beiden Filmen einkaufen? - Wie bewegt man sich fort?. - Was isst man?
- Beschreibe die Landschaften und deren Farben und Töne. – Was machen die Kinder?

Der **Handlungsort** ist immer der gleiche. Ein Dorf in der Provinz rund um Düsseldorf.

## Verfolgungsjagd

Wichtige Szenen in einem Abenteuerfilm sind auch immer die Verfolgungsjagden. Sie werden normaler Weise mit dramatischer und aufregender Musik begleitet, um die Spannung zu steigern.

Hier in diesem Film wird jedoch eine Verfolgungsjagd ohne Musik gezeigt.

Die Flucht der Jungen vor dem Gemischtwarenhändler wird von Geräuschen des Dorfes begleitet.

### Fragen

- Auch wenn du keine Bilder sehen würdest, wüsstest du, dass die Verfolgungsjagd durch ein Dorf führt?
- An welche Geräusche kannst Du dich erinnern ? (Hund, Kuh, Hahn)

Wir sehen immer die Buben die davon laufen und im Gegenschritt, den Gemischtwarenhändler, der ihnen folgt.



Durch diese Abfolge der Bilder wird gezeigt, dass das Geschehen gleichzeitig stattfindet.

### Fragen

- Versuche die Verfolgungsjagd nachzuerzählen!
- Würdest du auch wie hier im Film abwechselnd vom Verfolger und von den Verfolgten erzählen?  
Detailaspekte aus dem Film können jeweils den Bedürfnissen der GesprächspartnerInnen angepasst werden.

Immer wieder auf konkrete Filmerzählung zurückzukommen, bedeutet, die Möglichkeit der Kinder zu fördern, ausgehend von einer gemeinsam erlebten Erzählung die Umsetzung eines passiven Erlebnisses als "Schule" für das eigene Leben zu erkennen. Die medial erlebte Handlung wird gemeinsam in Worten, in Bildern oder in körperlicher Darstellung reflektiert und weiter entwickelt. Dadurch bringt man sich als handelnde und wertende Person ein. Dieses "neue" Erlebnis ist Teil einer medialen Kompetenz.

Wenn dazu die ausgewählten Festivalfilme beitragen können, würde es das Organisationsteam des Festivals freuen.



Filmbeginn: Mutter sucht Peter, ihren Jungen



Filmende: Mutter erfährt vom Schicksal ihres Jungen